



Keine Ausgrenzung und Diskriminierung – auch nicht im Arbeitsleben

Ausgrenzung oder gar Mobbing breiten sich aus, wenn sie nicht gestoppt werden. Insbesondere HIV-positive Menschen kämpfen oft um Anerkennung. Vorurteile und falsches Wissen erschweren Betroffenen den Arbeitsalltag. Welche Gründe gibt es, Arbeitskolleginnen und -kollegen zu diskriminieren und welche Folgen hat das für die Betroffenen und das Unternehmen selbst. Der Schutz von Minderheiten muss gewährleistet sein. von Lisa Janisch

Menschen mit HIV können heute leben und arbeiten wie alle anderen Menschen auch. Ob im Job, in der Partnerschaft oder in der Freizeit: Bei rechtzeitiger Diagnose und Therapie muss HIV heute keine Einschränkungen mehr nach sich ziehen. Menschen mit HIV können darum jeden Beruf ausüben. Sie sind genauso leistungsfähig wie andere Menschen. Eine HIV-Übertragung im Arbeitsalltag ist ausgeschlossen, weil HIV unter erfolgreicher Therapie generell nicht mehr übertragbar ist. HIV-positive Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind Kolleginnen und Kollegen wie alle anderen.

HIV-Tests sind diskriminierend

Trotzdem erleben HIV-positive Menschen immer wieder Benachteiligungen – von abschätzigen und verletzenden Bemerkungen bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes. Vorgesetzte fürchten manchmal, HIV-positive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wären den Anforderungen des Jobs nicht gewachsen. Diese Sorge ist unbegründet, denn HIV verändert weder Talent noch Fähigkeiten. Andere wiederum fürchten bei Bekanntwerden Unruhe in der Belegschaft oder Vorbehalte bei der Kundschaft. HIV-Tests bei der Ein-



Man bedenke: Arbeit ist ein zentraler und sinnstiftender Bestandteil des Lebens. Bild Fotolia, zvg

stellung oder betriebsärztliche Untersuchungen sind jedoch diskriminierend und verboten. Sie stigmatisieren, auch dann, wenn sich jemand gegen den Test entscheidet. Ebenso sind freiwillige Tests nicht akzeptabel. Der HIV-Status ist für berufliche Tätigkeiten nicht relevant.

Gründe für Diskriminierungen

Aber wie kommt es zu Diskriminierungen wie Entlassungen und Nicht-Anstellungen? Abweichungen von vorherrschenden Normen verunsichern. So werden Arbeitssuchende z.B. wegen HIV, aber auch bezüglich ihrer sexuellen Orientie-

rung, der Geschlechtsidentität oder weil sie vorher sexuelle Dienstleistungen angeboten haben als «befremdlich» wahrgenommen.

Weiter stecken hinter Diskriminierungen und beruflichen Benachteiligungen häufig irrationale Ängste vor der Übertragung des HI-Virus und allgemeine Vorurteile gegenüber Arbeitskolleginnen und -kollegen mit HIV. Wissen und das direkte Gespräch können Bedenken diesbezüglich ausräumen.

Folgen der Diskriminierung

Diskriminierungen aller Art verletzen die

Menschenwürde und sind für die Betroffenen fatal. Sie beeinträchtigen ihre Gesundheit, ihre Vitalität und Lebensfreude und können auch das Suizidrisiko erhöhen. Die Angst vor Zurückweisung kann zudem Menschen von einem HIV-Test abhalten, mit der Folge, dass sie keine Therapie erhalten. Weiter können Demütigungen zu psychischen Belastungen führen, Ängste fördern und schlussendlich sowohl das Unternehmen wie Mitarbeitende schwächen. Die zerstörerischen Folgen von Diskriminierung reichen demnach weit über das Arbeitsumfeld hinaus.

Aufklärung statt Vorurteile

Um Demütigungen und Benachteiligungen wirksam zu bekämpfen, reicht der Rechtsschutz in der Schweiz nicht aus. Die Einführung eines Antidiskriminierungsgesetzes würde Abhilfe schaffen, ein solches liegt jedoch in weiter Ferne. Aufklärungskampagnen und Schulungen können vorerst Vorurteile abbauen. Dank verschiedener Beratungsangebote erhalten Betroffene Unterstützung, um sich auch rechtlich gegen Diskriminierung wehren zu können. Weiter werden Unternehmen unterstützt, welche mit aktuellen Informationen Ängste abbauen und eine Kultur des Respekts vorleben und etablieren.

Schutz der Menschenwürde

Arbeitgebende haben die Aufgabe, die Menschenwürde ihrer Mitarbeitenden zu schützen, indem sie Diskriminierungen verhindern, solche stoppen oder ahnden und mit Fakten aufklären.

«Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den schwächsten Mitgliedern verfährt.» Diese Aussage machte Gustav Heinemann als Bundespräsident der BRD im letzten Jahrhundert. Und sie gilt noch heute: Gesellschaften mit wenig Stigmatisierung und Diskriminierung sind gesündere Gesellschaften. Der Schutz von verletzlichen Gruppen ist immer auch ein Beitrag an die Gesundheit aller. Gewürdigte Verschiedenheit ist auch ein Katalysator für Entwicklung.

■ Lisa Janisch ist Geschäftsleiterin der Aids-Hilfe Graubünden.

Aids-Hilfe Graubünden

- Die Aids-Hilfe GR berät und unterstützt Menschen mit HIV und ihr Umfeld.
- www.aidshilfe-gr.ch
- Telefon 081 252 49 00

Arbeiten in der Region

Stadt Chur

Die Stadtschule Chur sucht
 Auf Beginn Schuljahr 2020/2021 (01. August 2020)

6 Primarlehrpersonen, 40 % - 100 %
 Schuleinheiten Barblan, Herold, Montalin und Rheinau

2 Primarlehrpersonen deutsch, 50 % und 100 %

1 Primarlehrperson romanisch 50 %
 Zweisprachige Klassen, Schuleinheiten Lachen (de/ro) und Rheinau (de/it)

2 Fachlehrpersonen textiles Gestalten, 50 % - 100 %
 Schuleinheiten Lachen und Rheinau

3 Lehrpersonen Heilpädagogik, Kindergarten und Primarstufe, 65 % - 100 %
 Schuleinheiten Barblan, Herold und Lachen

2 Klassenlehrpersonen Sekundarstufe I, 70 % - 100 %
 Schuleinheit Florentini

1 Fachperson pädagogischer ICT-Support PICTS, 50 %
 Kindergarten- und Primarstufe

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2019
 Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chur.ch/stellen

GRISCHA TRANSPORTS AG

UMZÜGE+MÖBELTRANSPORTE

Wir suchen per sofort für Tagestouren mit Beifahrer

Chauffeur Kat. C
Chauffeur Kat. C1

Auskunft:
 sandro.herrmann@grischa-transporte.ch
 081 286 66 44

GRISCHA TRANSPORTS AG
 Grossbruggerweg 2
 7004 Chur

café konditorei confiserie

ALLEGRA chur

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine

Service- und Verkaufsmitarbeiterin

Sie fühlen sich im Service sowie im Laden wohl, da Sie gerne Abwechslung haben.

Sie sind eine zuverlässige Persönlichkeit, welche die Kundschaft liebt und die selbstständige und eigenverantwortliche Arbeit schätzt.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Café Konditorei Confiserie Allegra
 Loëstrasse 73, 7000 Chur
 info@allegra-chur.ch

ewz

Leiter/-in Netz Mittelbünden (80–100%)

Nachhaltige Energieverteilung und hohe Versorgungssicherheit sowie kundenorientierte Produkte und Dienstleistungen sind bei ewz in Mittelbünden ein grosses Anliegen.

Ihre Aufgaben.

- Führen des Bereiches Netz Mittelbünden und Bewirtschaftung der Anlagen mit 21 Mitarbeitenden (MS/NS sowie öB als Dienstleister).
- Sie erbringen mit Ihrem Team Dienstleistungen für Kunden der Energiewirtschaft und interne Organisationseinheiten.
- Sie sind für die Projektierung, die Realisierung, den Betrieb und die Instandhaltung der Netze und Anlagen (MS/NS) verantwortlich.
- Ihr Wissen im Vertragswesen, Verhandlungen mit Kunden, Prozessorientierung, Mitarbeit in Verbänden bringen Sie ein.
- Die Freude an Technologie nutzen Sie zielgerichtet, um Projekte wie Digitalisierung der Stromversorgung, Stromspeicherung und dezentrale Energieeinspeisungen mitzugestalten und zu verwirklichen.

Ihr Profil.

- Sie verfügen über ein Studium in Elektrotechnik (FH/HF) mit betriebswirtschaftlicher Weiterbildung und Berufserfahrung in der Energieversorgung.
- Sie kommunizieren mit Kunden und bewegen sich sicher im regulatorischen Umfeld und Vertragswesen.
- Veränderungen stehen Sie offen gegenüber und Ihr Führungsstil setzt auf Zusammenarbeit.
- Vertiefte Kenntnisse in der Ausführung konzeptioneller Arbeiten sind ein Vorteil und im Umgang mit Behörden sind Sie bestens vertraut.
- Sie überzeugen durch Belastbarkeit, Offenheit, Umsetzungsstärke und pflegen einen konstruktiven und zielorientierten Arbeitsstil.

Ihr Kontakt.

- Daniel Furter, HR Business Partner, Tel. 058 319 21 42
- Bitte bewerben Sie sich ausschliesslich online. www.ewz.ch

ewz steht für wegweisende Energie- und Kommunikationslösungen und engagiert sich konsequent für eine nachhaltige Zukunft. Wir bieten Ihnen ein dynamisches und gesundes Arbeits- und Lebensumfeld sowie vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Werden Sie Teil unseres Teams in Sils im Domleschg.

Nie vergessen!

Jetzt spenden! **PC 85-678574-7**

ALZHEIMER FORSCHUNG SCHWEIZ AFS

STIFTUNG SYNOPSIS

www.Alzheimer-Synopsis.ch